



1. FC Köln

Der 1. FC Köln spielt im 4-4-2 mit Raute mit und gegen den Ball. Merkmal des Kölner Spiels ist eine enorm hohe Intensität, in der sie den Gegner permanent versuchen unter Druck zu setzen. Teilweise spielt Köln ein intensives Angriffspressing über den ganzen Platz mit dem Ziel möglichst hohe Ballgewinne zu erzeugen.

Tigges oder Selke sind in der Lage den gewonnenen Ball zu halten und auf die nachrückenden Spieler meist in der Halbspur abzulegen. Auf der Außenbahn ist Köln meist nur einfach besetzt, schafft es aber trotzdem die meisten Flanken der Bundesliga zu schlagen. Dies geschieht teilweise schon sehr früh aus dem Halbraum, so dass viele Bälle in die Box kommen und Köln auch die meisten Tore aus Flanken erzielt.

Mit dem Ball sucht Köln einen flachen Spielaufbau über die Innen- und Außenverteidiger, um dann über die Außenbahnen in das letzte Drittel zu kommen. Shkiri fällt teilweise zwischen die Innenverteidiger und bildet eine dynamische 3er-Kette im Spielaufbau wobei dann der Raum vor der Kette von den 8er Positionen belaufen wird. Wenn das Spiel nicht über die Außenbahn möglich ist, schlägt Köln auch lange Bälle auf die Spitzen als Zielspieler, um über die Ablagen und zweiten Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen.

Köln hat Schwächen, wenn sie gegen spielstarke Mannschaften nicht ins Pressing kommen, sondern der Gegner in der Lage ist sich mit spielerischen Lösungen zu befreien.

VfL Wolfsburg

Der VfL Wolfsburg agiert im 4-3-3 mit und gegen den Ball. Die Spielweise unter Trainer Nico Kovac ist hochintensiv und weist die höchsten Sprintwerte der Bundesliga auf. Im Spielaufbau wird eine flache und risikoarme Spielweise über die Außenverteidiger bevorzugt, die eher tiefer den Ball aufnehmen und versuchen, longline über außen ins gegnerische Drittel zu kommen. Kennzeichnend ist die Flügellastigkeit des Wolfsburger Spiels. Bei Ballverlusten im gegnerischen letzten Drittel, wird sofort ins Gegenpressing geschaltet und versucht, hohe Ballrückeroberungen zu erzwingen. Sollte dies nicht gelingen, fällt die Mannschaft in eine kompakte Ordnung und erwartet den Gegner im Mittelfeldpressing. Offensiv ist der VfL sehr effizient in der Torerzielung.

Besonders auffällig ist die junge 4er-Kette der Wolfsburger, die mit Bornauw (23), van de Ven (21) und Baku (24) drei sehr junge Spieler in den Reihen hat. Nur Otávio (28) weist mehr Erfahrung auf, aber die Abwehr agiert sehr stabil und lässt nur sehr wenige gegnerische Torchancen zu. Wolfsburg schafft es eine gute Kompaktheit herzustellen und Arnold vor der Abwehr ist zusätzlich sehr zweikampfstark und ist in der Lage, sehr viele Räume zu schließen. Ein Schwachpunkt ist die Anfälligkeit nach Flankenhereingaben, in denen Wolfsburg die meisten Gegentore der Bundesliga erhalten hat.

U/U/U/S/N

Letzte Spiele

S/N/N/U/N



Mögliches Spielszenario

Wenn der 1. FC Köln die Wolfsburger im Rhein-Energie-Stadion empfängt, hängt sehr viel von der taktischen Ausrichtung ab, die Coach Steffen Baumgart wählt. Entweder mit zwei 6ern im 4-2-3-1, welches sich in der Vergangenheit besser bewährt hatte oder im 4-4-2 mit Raute, welches mehr Stabilität brachte. Dies würde auch eine numerische Überzahl im Mittelfeld (4vs3) bedeuten und gegen die aggressive Spielweise einen Vorteil bringen. Bezüglich der intensiven Spielweise beider Mannschaften wird es sicher einige Spieler mit der 5. Gelben Karte treffen (Arnold, Baku, van de Ven, Shkiri), weil Schiedsrichter Frank Willenborg im Zentrum einige schwierige Charaktere zu managen hat.

Köln tut sich mit eigenem Ballbesitz und dem Spielaufbau etwas schwer und wird vielleicht sogar dem Gegner mehr den Ball überlassen, um dann ins bekannte Angriffspressing zu gehen. Besonders auffällig werden Flanken sein, wo beide Mannschaften Topwerte aufweisen und sehr effizient sind. Gefährlich für den FC sind die Wolfsburger Standards, mit denen sie schon 10 Tore erzielen konnten.

Wolfsburg wird nach nur einem Punkt aus den letzten vier Spielen versuchen in Köln etwas mitzunehmen, um nicht den Anschluss in der Tabelle zu verlieren. Mit dem Ball müssen sie Köln mit Spielverlagerungen auseinanderziehen, um vertikale Lücken zu finden dabei aber die Restverteidigung im Auge behalten, denn Köln schaltet sehr schnell und gefährlich um (4 Kontertore).

Wolfsburg hatte in den vorigen Spielen immer getroffen und eine Abschlusseffizienz von +7,9, hinkt aber gerade nach zwei torlosen Partien etwas den Werten hinterher. Die Kölner sollten also gewarnt sein. Es wird eine hochintensive Partie werden, da beide Mannschaften sehr laufstark agieren und wahrscheinlich entscheidet eine Flanke das enge Spiel.



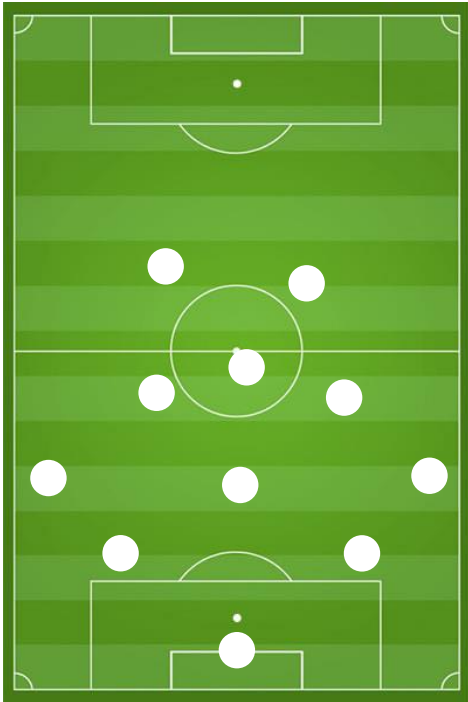
Anschluss nicht verlieren: hochintensives Spiel – Vorteil heimstarke Kölner



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-4-2 (Raute)



Gegen den Ball

- 4-4-2 (Raute; AGP/MFP)



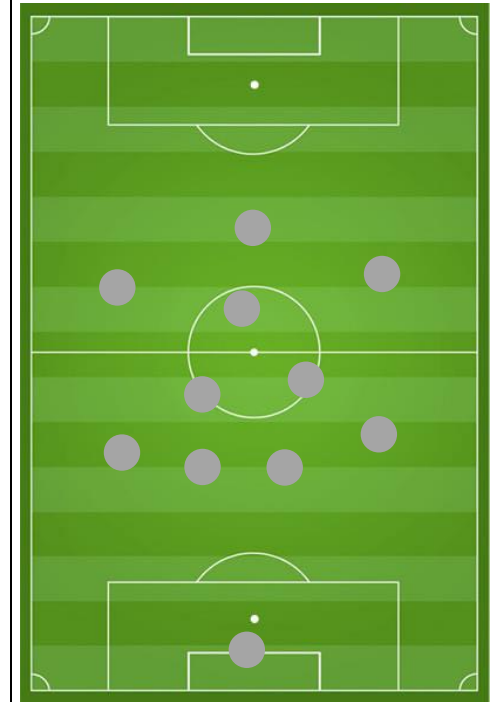
Mit Ball

- 4-3-3 (ein 6er & zwei 8er)



Gegen den Ball

- 4-3-3 (def. MFP/situatives AGP) (zwei 6er & ein 8er)





- Flacher Aufbau über die beiden IV's -> Anspiel TW-IV; gegnerischer 9er schneidet eine Seite ab (-> keine Verlagerung über den TW möglich; Passweg zum TW geschlossen) -> langer Ball auf Zielspieler Tigges
- Sehr breite IV's im Spielaufbau (TW - Schwäbe als zentraler Spieler) -> Gefahr nach Ballverlusten s. Großchance in Minute 23
- 8er der Raute sind in die HS eingerückt; einfache Flügelbesetzung durch die beiden AV's
- Versuch des sofortigen Anspiels hinter die letzte Kette -> Tiefenläufe/Geschwindigkeit von Maina nutzen
- AV im Ballbesitz: ballnaher 8er mit Läufen in die Tiefe (HS->AS) -> kurze, diagonale Anspielstation auf den ballnahen ST geht auf oder Zuspiel hinter die Kette
- Mehr BB als Stuttgart (obwohl Stuttgart sehr spielstark) ist (53%); Köln weiß aber damit wenig anzufangen bzw. kommt selten in das letzte Drittel

Torchancen (xG)

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Stuttgart	3.01	0.42	2.59
Silas	0.56	0.15	0.41
E. Millot	0.43	-	0.43
W. Anton	0.41	-	0.41
● Köln	0.20	0.12	0.08
F. Kainz	0.05	0.01	0.03
D. Huseinbašić	0.04	0.04	-
J. Hector	0.04	0.01	0.02

Spielaufbau

- DM Arnold meist statisch vor der Viererkette positioniert, um bei Ballverlust das Zentrum zu sichern oder im Aufbau gegen zwei Stürmer zwischen den IV im Dreieraufbau
- 2 ZM in den Halbspuren – Svanberg offensiver als Gerhardt
- 3 Spieler auf der letzten Linie positioniert
- Spielaufbau flach über tiefe AV, die hoch longline auf die Flügel hinter die Kette spielen
- Unter Druck fast nur lange Bälle bevorzugt auf Flügel oder auch auf zentralen Stürmer
- Wenn Abstoß zugestellt, langer Ball zu den drei Offensiven
- Viele lange Pässe (7.) – aber auch sehr erfolgreich (4.)!
- Zielräume bei Wolfsburg sind im Spielaufbau vor allem die Flügel => 37% links, 37% rechts
- Jede 28. Flanke führt bei Wolfsburg zum Tor => Spitzenwert
- Wolfsburg grundsätzlich mit ausgeglichenem Ballbesitz (50%) gegen Leipzig mit weniger Ballbesitz => nur 45,28%
- Sehr sicher bei eigenem Ballbesitz => nur 3 Gegentore nach einem Ballverlust im Spielaufbau und nur 1 Kontergegentor



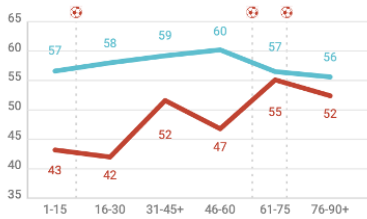
<ul style="list-style-type: none">• Teilweise flache Lösungen gegen das situative Angriffspressing von Stuttgart -> fehlerbehaftet• Quantität & Qualität (Spuren & Ebenen) der offensiven Boxbesetzung sehr gut; Flanken zu ungenau -> finden keinen Abnehmer <hr/> <table border="1"><tr><td>Flanken / genau</td><td>10/4 40%</td><td>19/5 26%</td></tr></table> <ul style="list-style-type: none">• 10er (Skhir) versucht durch das Abkippen zwischen IV-AV das Spiel aus der HS/AS aufzubauen -> „Transportspieler“ – sehr hohe Dynamik/Spielbeschleuniger -> hohe Qualität: Erkennt im Spiel, dass er sich den Ball etwas tiefer abholen muss und passt seine Position dementsprechend an	Flanken / genau	10/4 40%	19/5 26%		
Flanken / genau	10/4 40%	19/5 26%			
<ul style="list-style-type: none">• Sofortiges Gegenpressing vor allem am Flügel (Vorteil der Auslinie) -> ballnah aufgrund der Raute viel Personal• Sofern die Kölner keinen Druck auf den ballführenden Spieler herstellen können, wird die Verlagerung diagonal auf den ballferneren 8er möglich• IV's fallen; 6er Martel schiebt auf den ballführenden Spieler raus -> 6er Raum geht auf!	Gegenpressing oder Fallen lassen:	<ul style="list-style-type: none">• Nach Ballverlust im letzten Drittel sofortiges Gegenpressing• Bei Ballverlust im Mittelfeld oder Überspielen des Angriffspressings sofortiger Fokus auf Herstellen der Kompaktheit im 4-3-3			



- Angriffspressing: Gegen das 4-3-3 von Stuttgart attackieren die Kölner aus einer 4-4-2 (Raute) GO -> sehr hohe letzte Kette

Durchschnittliche Aufstellungslinie, in Metern

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Stuttgart	48.7	45.8	51.6
● Köln	57.7	58.0	57.3



- Skhiri schiebt auf die 10er-Position vor (gegen Karazor); Maina & Tigges attackieren die beiden IV's
- 8er (Kainz & Huseinbašić) attackieren aus dem Zentrum heraus die beiden gegnerischen AV's -> arbeiten viel mit dem Deckungsschatten
- Martel schiebt ballnah auf den 8er (Stuttgart) durch
- Sofern der 8er von Stuttgart auf den Flügel ausweicht, schiebt der Kölner AV vor und die Kette schiebt ballnah durch
- Ballferne Seite wird geräumt
- Zielraum des Pressings sind die beiden Flügel bzw. die beiden AV's
- An der letzten Kette spielt Köln +1 (4er-Kette vs 3 Stürmer von Stuttgart)
- Infolge von Spielverlagerungen; lange Wege für den einzigen 6er (Martel)
- Probleme Steil-Klatsch in/am 16er verteidigen (Laufweg des in den Rücken startenden Spielers aufnehmen) s. 1:0

Pressing:

- Wolfsburg mit einer sehr intensiven Spielweise - die meisten Sprints (265 pro Spiel) und intensiven Läufe (793 pro Spiel) der Liga
- Zustellen beim Abstoß am Strafraum mit 4 oder 5 Mann auf vorderster Linie
- Aktives Herausrücken aus der Kette

Angriffspressing:

- Oft rückt ein Flügelspieler mit in die Spitze, sodass meist mit 2 oder 3 Spielern Mann vs. Mann angelaufen wird

Mittelfeldpressing:

- MS läuft zwischen gegnerische IVs und lenkt nach außen
- Dort laufen dann die Flügelspieler an
- Sehr gute Arbeit gegen den Ball: Nur 29 Gegentore (Durchschnitt 34)



Konter

- Aus dem Gegenpressing; mit Maina hat Köln einen Spieler, der auch hinter die Kette läuft; Tigges ein Spieler, der die Bälle fest macht und in der Box meist sofort abschließt (1-Kontakt-Abschluß in der Box)
- Bei Ballgewinn läuft Maina sofort in die Tiefe -> ZS/HS -> AS; während Tigges dem ballführenden Spieler häufig entgegenkommt

- Keine Mannschaft schaltet vor Abschlüssen so selten um => nur 12 Torschüsse nach Kontern (Platz 18) und nur 2 Tore
- Bei Balleroberung im letzten Drittel wird aber grundsätzlich schnell der Pass in den Strafraum gesucht
- Nur 1 Konter gegen Leipzig
- Sehr gute Konterabsicherung => nur 1 Kontergegenter



<p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler im 5m-Raum (Hector kommt immer entgegen, um den Ball auf den 2.Pfosten zu verlängern) + 4*einlaufende Spieler (2*mit dem Laufweg auf den kurzen Pfosten & 2*mit dem Laufweg auf den langen Pfosten) + 3*Sicherungsspieler (Dreieck) <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 3*Spieler am kurzen Pfosten im 5m-Raum; 2*einlaufende Spieler; langer Pfosten bleibt unbesetzt; 1*Spieler für eine kurze Variante abgestellt -> spielen die Kölner auch aus; 3*Sicherungsspieler <p>⇒ Nur 2 Bundesliga-Mannschaften erspielen sich mehr Eckbälle als die Kölner!</p> <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Raumdeckung im 5-3 (5*Spieler im 5m-Raum auf einer Linie + 3*Spieler davor auf einer Linie -> mannorientierte Zuordnung) + 2*Spieler im Rückraum <p>Freistoß – defensiv (Halbfeld)</p> <ul style="list-style-type: none">• Tief im eigenen 16er verteidigend im 5-3 (5*Spieler & 3*Spieler auf einer Linie)	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführung meist Arnold von beiden Seiten zum Tor hin oder vom Tor weg• 2 Spieler im Fünfer, 4 Spieler laufen aus dem Rückraum ein, 2 Spieler sichern den Rückraum, 1 Spieler die Tiefe• Gefährlich nach Ecken! => 4 Tore nach Ecken (Platz 4) <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 Spieler am kurzen Pfosten, 5 Spieler am 5er im Raum, 3 Spieler in Manndeckung, 1 oder 2 Spieler im Rückraum• Nur 1 Gegentor nach Ecken! <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Nur drei Mannschaften trafen öfter nach einer Freistoßsituation als Wolfsburg (3-mal) <p>Defensiv generell sehr sicher bei Standards! => nur 5 Gegentore nach Standardsituationen</p>
---	------------------------------------	---



<ul style="list-style-type: none">Personelle Wechsel in der 2. HZ -> Grundordnung bleibt unverändert; Skhiri anstatt Martel auf der 6er-Position	Sonstige Auffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none">Wolfsburg mit brutal intensiver Spielweise (265 Sprints und 793 intensive Läufe pro Partie im Schnitt - Spitzenwert)Kein anderes Team mit mehr Gegentoren nach Flanken (8)Nur drei Teams verursachten mehr Elfmeter als Wolfsburg (5)Nur bei Dortmund trafen die Joker öfter (8)
Stuttgart – Köln 3:0 Köln – Frankfurt 3:0 Köln – Leipzig 0:0	Letzten Spiele	Wolfsburg – Leipzig 0:3 Schalke – Wolfsburg 0:0 Wolfsburg – Bayern 2:4

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub